



Sammelband

U M B

55



Eine Predigt / vber die
 Leich des Durchlauchtigisten Hochgebore-
 nen Fürsten vnd Herren Herren Mor-
 rizen Herzogen vnd Churfürsten zu
 Sachssen etc. Hochlöblicher
 Christlicher vnd seliger
 gedechtnis.

Gethan zu Leipzig / den 19. Julij
 nach mittag.

Anno M. D. LIII.

Durch Johan Pseffinger. D.

Phi. Cap. 1.

Christus ist mein leben / vnd sterben
 ist mein gewin.



III

57-5

Die erste Predigt
von dem Buchstaben
des Herrn Jesus
Christi. In welchem
er die heilige
Kirche und die
einzelnen Glieder
dieselben
erleuchtet.

von dem heiligen
Geiste.

1611. C. M.

Druck Johann Pfeffinger. C.

1611

Christus ist mein Leben und Heilung
ist mein Leben.



1611



294

Nach dem der Barmherzige
Gott von diesem Jamertal abgefodert
hat den durchlauchtigsten Hochgebora-
nen Fürsten vnd **H**ERREN Herren Mo-
rigen Herzogen vnd Churfürsten zu
Sachsen **z**c. **V. G. H.** vnd lieben Landes-
fürsten / vnd wir aus schuldigem gehorsam vnd Christli-
chem mitleiden alhie versamlet seind.

Dieweil aber die Christen / so sie zusammen komen /
alles zur besserung sollen geschehen lassen / So wollen wir
hören die predigt **S. Pauli** die er von den verstorbenen
Christen gethan hat / auff das wir dadurch einen Götta-
lichen trost im leid / vnd stercke vnsers glaubens / auch in to-
des nöten / aus gnaden vnd wirkung des heiligen Geistes
empfaben / Also schreibet **S. Paulus** **1. Thess. 4.**

Wir wollen euch lieben brüder nicht
verhalten von denen die da schlaf-
fen / auff das jr nich trawrig seid / wie die
andern die keine hoffnung haben / Denn
so wir gleuben das **Ihesus** gestorben vnd
aufferstanden ist / So wird auch **Gott** /
die da entschlaffen sind durch **Jesum** mit
im führen / Denn das sagen wir euch als
ein wort des **Herrn** dz wir / die wir leben
vnd

195
Vnd vberbleiben / in der zukunfft des Her-
ren werden denen nicht zuuorkomen die
da schlaffen. Denn er selbst der Herr wird
mit einem feld geschrey vnd stimme / des
Erzengels / vnd mit der posaunen Gottes
hernider komen vom Himmel / Vnd die
todten in Christo werden auferstehen zu
erst darnach wir / die wir leben vnd vber-
bleiben / werden zu gleich mit denselben
hingezückt werden inn der wolcken dem
Herrn entgegen in der lufft / vnd werden
also bey dem Herrn sein allezeit. So trö-
stet euch nu mit disen Worten vntereinan-
der.

Leben Christen vnd freunde / dieses
sind gar reiche vnd tröstliche wort / vnd wol wert das
von einem jeglichem wort oder Sentenz ein sonderliche
vnd eigene predigt gethan würd. Aber weil es die zeit nicht
leiden / wil ich ewer lieb nicht mehr / denn zwey stücklein
hie bey auff's kurtzest anzeigen (als viel vnser lieber **HER**
Jhesus Christus wird gnad geben) Die vns auch am nütze-
sten seind zur lehr vnd trost in gegenwertigem fall.

Das Erste was vns vornemlich mit

244
rechtem ernst leid zutragen vnd trawrig zu sein bewegen
sol.

**Das Ainder/was vns hiergegen trösten
vnd wes wir vns von hertzen freuen sollen.**

Zum Ersten da S. Paulus gedencft der entschlaffenen
oder verstorbenen abgeschiedenen lieben Christen von die-
ser welt/sollen wir vns erinnern des grossen schaden darcin
nicht einer zween oder etliche Menschen/ Sondern das
ganz menschlich geschlecht gefallen vnd komen ist/ durch
den fall vnser ersten Eltern. Vnd wenn man von diesem
schaden redet sollen wir allezeit verstehen / das der ganze
Mensch an leib vnd Seele/ja die ganze natur des Mensch-
en verderbet / vnd Gottes zorn ewiger straff vnd peen wir-
dig ist. Dergleichen wenn man redet von dem tode der sol-
chem fal vnd sünde gefolget hat/ sollen wir nicht allein das
zeitlich abcheiden von dieser welt vernemen/ sondern auch
den ewigen Todt vnd verdammis aller / schrecken/ zagen/
angst/ not jamer vnd elend/ gefahr vnd vntrew / vnd alles
was dem zeitlichen vnd ewigen Tod anhengig ist vnd mit
sich bringt welchem alle Menschen vmb der Sünde willen
vnterworffen sind/ vnd ewig hetten bleiben müssen. Wo
Gottes Son vnser lieber Herr vñ warhafftiger heiland Ihe-
sus Christus mit seinem bitterleiden vnd sterben die sün-
de hette gebüffet/bezalet/Ewiger gerechtigkeit genug dar-
für gethan/vnd vns ein ewige vergebung aller vnser sün-
den erworben vnd verdienet hette.

Vnd ist sonderlich wol zu mercken/ das solcher schaden
nicht einen oder zween Menschen betrifft vnd angehet/
sondern (wie vermeldet) alle Menschen / als S. Paulus
ferner saget/ Rom. 5. das durch eines Menschen Sünde/
der Todt hindurch gedrungen ist auff alle menschen / vnd
wie die Heilige Schrifft allenthalben zeuget/ das alle men-
A. iij. schen

77
schen vntüchtig für Gott vnd keiner sey der nach Gott fra-
get sie sind alle in sünden empfangen vnd Kinder des zorns
geboren. Derhalben lesset sie auch Gott (wie der Man
Gottes sagt Moses Psalm. 90.) dahin faren / wie einen
strom / vnd das sie sind wie ein schlaff / Gleich wie ein gras /
das doch balde welck wird. Das da früe blüet vnd bald
welck wird / vnd des abends abgehawen wird vnd verdor-
ret. Das macht aber dein zorn / spricht er / das wir so verges-
hen vnd dein grim / das wir so plözlich dahin müssen. Denn
vnsere missehat stellet du für dich / vnsere vnerkandte sünde
thustu ins liecht für deinem angesicht. Darum faren alle vn-
sere tage dahin / durch deinen zorn / wir bringen vnsere jare zu
wie ein geschweg. Vnsere leben weret siebentzig Jar / wens
hoch kompt / so sinds achtzig Jar / vnd wens köstlich gewe-
sen ist / so ist's mühe vnd arbeit etc. Ja gewislich mühe vnd
arbeit vnd ein hand vol eitelkeit.

Vnd wird vnsere zeit von vns auffgerumet / wie ei-
nes Hirten hirt / vnd reisset vnsere leben ab / wie ein weber /
Esaie 3. das ist / wie einem weber der fadem reisset mitten
im werck / ehe er sichs versihet / also reist vnsere leben auch ab
wenn wir vns das am aller wenigsten versehen / Das alles
sollen wir vns erinnern so werden wir vrsach genug finden
auch in vnd an vns selber leid zutragen vnsere sünde / jamer
vnd elend zu erkennen. Vnd vns von hertzen zu demütigen /
vnd wird vns als denn die gnaden predigt von vergebung
der sünden vmb Ihesu Christi verdiensts willen / recht lieb-
lich / vnd wir derselbigen mit gleubigem hertzen fehic zu
sein / geschickt.

Zum andern / sollen wir auch bedencen vnd zu her-
zen nemen / das diesen erschrecklichen vnd schedlichen fall
des Durchlauchtigesten vnd hochgebornen Fürsten / vnd
Herrn Herrn Morizen Herzogen vnd Churfürsten zu Sach-
sen etc. V. G. H. / Hochlöblicher Christlicher vnd seliger ge-
dechnis /

245
bedachtis / wir / leider auch mit vnsern manigfaltigen sünden
haben helffen verursachen / Wie die heilige Schrifft saget /
Prouerb. 28. Das vmb der sünden willen des volcks solche
verenderung mit den Potentaten geschehen.

Welche verenderung allzeit sorglich / denn wenn vn-
ser lieber Herr Gott / gibet / solche Christliche / tugentreiche
vnd streitbare helden / so gibe er alzeit etwas sonderlichs in
vnd mit inen / das da auffhelt vnd weret gegenwertiger not
vnd vbel / gleich wie es im geistlichen ampt zugehet / Wenn
vnser lieber Herr Gott besonder hohe gelerte Christ-
liche lerer erwecket / so gibet er das durch sie nicht allein
rechte lehr gepflanget / sondern auch vielen Ketzerien rotten
vnd secten geweret wird / Wenn sie aber Gott zu seinen
gnaden von hinnen abfodert / durch leiblich absterben / so
wird als denn die Mittel wand oder Mauer / das solch
vbel auffgehalten hat / weggenommen vnd vmb vnserer sünd
vnd vndanckbarkeit wegen / rotten vnd secten raum gela-
sen / auff das die nicht haben wollen der warheit glauben
geben / Lügen glauben müssen vnd zur straff verführet wer-
den. Also helt es sich im leiblichen Regiment auch / wenn
Gott / wie droben angezeiget / solche feine Tugentreiche /
streitbare / ritterliche helden gibet / so gibet er viel schöne
gaben vnd gnade mit (Wie in libro Iudicum Cap. 2. vnd
sonsten In libris Reg. vnd der heiligen schrifft zubefinden)
das sie nicht allein gegenwertigem vbel weren vnd stewarten /
Erbarkeit vnd zucht schützen vnd handhaben / Sondern
auch forstehende vnd besorgliche beschwerliche verens-
derung / vnd vbel auffhalten / vnd wehren. Ein
solcher tewrer streitbarer Held ist gewesen auch dieser
Löblicher Junger Herr vnd Churfürst Hertzog Moriz /
Wir reden das nicht brods haben / sondern dieweil es die
warheit ist / vnd viel erliebenden fromen hochs vnd niders-
standes leuten. wislich die mit seiner C. G. vmbgangen sind
vnd zuthun haben gehabt / vnd werden viel nach seinem
tode

275
tode beide feinde vnd freunde/ wol mercken vnd erfahren/
was Gott in diesem Herrn gegeben hat.

So weiset es das werck an jm selber aus. Denn seine
C. G. Gottes wort Christlicher lehr vnd Gottesdienst/
raum vnd stad in seinen C. G. Landen gegeben/ nach höch-
stem vermögen verteidiget vnd befördert / die Lößliche
Vniuersitet Leipzig gar Fürstlich begabet/ stipendia ara-
men Studenten vnd die in Teologia studiren verordnet zc.

Vnd weis menniglich in was gefehrliche geschwinde
vnd vntrewe böse zeiten seine C. G. ist komen / das seine
C. G. jzt wider den Erbfeind der Christenheit den Türcken/
jzt wider die vnruigen/ vnfriedsamen / vnd verwüster vn-
sers lieben Vaterlands Teuzscher Nation hat ziehen vnd
streitten müssen/ vnd doch gesieget vnd sein Leben darüber
auffgeben. Das vnser lieber Herr Gott also auch durch die-
sen Lößlichen Helden vnd Fürsten viel gutes geben vnd
böses vorkomen hat/ Tu aber Gott seine C. G. von diesem
Jamertal abgefodert/ so können gutherzige/ verstendige
Leute wol bedencfen was für schaden vnd vnrat zubesor-
gen sey/ weil der abweg ist/ der es auffgehalten hat/ vnd
das gefes darin Gott solche hohe gaben gegeben/ zurbroch-
en ist/ Weil denn zu diesem leider auch vnser sünde haben
geholfen/ so haben wir abermals vrsach genug trawrig zu
sein vnd leid zutragen/ vnd von hertzen zu Gott vnserm
Himlischen Vater schreien mit dem lieben Propheten Psal.
106. Daniel. 9. Wir haben gesündigt mit vnsern Vetern/
Wir haben misgehandelt vnd sind Gottlos gewesen/ Ach
HERR Hilff/ Ach HERR sey vns gnedig/ Ach HERR vergib
vns vnser sünde nach deiner grossen barmherzigkeit / vnd
wende gnediglich von vns ab oder linder doch die wol ver-
dienete straffe vnser sünden/ vmb deines allerliebsten vnd
eingebornen Son vnser lieben HERRN Ihesu Christi
willen.

ZUM

Zum Dritten ist billich vnd recht / das wir trawrig
 sein vnd leid tragen / weil die Heilige Schrifft besilhet als
 len lieben Christen / das die weinen sollen mit den weinens
 den / vnd trawrig sein mit den trawrigen / vnd aber die
 Durchlauchtigest vnd Hochgeborne Fürstin Fraw Fraw
 Agnes Herzogin vnd Chürfürstin zu Sachsen etc. vnser
 G. S. mit iren liebsten Töchterlein dem Jungen Frewlin
 von hertzen ob diesem sal betrübet trawig sind vnd weinen /
 so gebüret es vns auch mit irem C. G. vnd der ganzen erbar
 Landtschafft leid zutragen vnd Gott zu bitten das er ihr
 C. G. in diesem irem leid mit seinem Heiligen Geist / trösten /
 vnd mit gnaden bey jr sein vnd bleiben wolle. Zu dem das
 viel Historien der Heiligen Schrifft auch solches weisen /
 vnter welchen ich nur eine melden wil / die in andern Buch
 Samuelis am 1. Capit. geschrieben stehet / Nemlich wie der
 heilige Prophet David den tod des Königs Saul / der doch
 Davids feind gewesen / vnd viel arges erzeiget hat / vnd sei-
 nes Sons Jonathan sehr vnd von hertzen beweinet hat /
 vnd mit ihm das volck / Auch ein bogen das ist / ein klaglied
 darvon gemacht vnd befohlen / das man in ganz Juda das
 selbige klaglied die Kinder leren sol / vnd wünschet das auff
 denselbigen berg Gilbea nimmermehr taw fallen noch etwas
 wachse das zum Zebopffer dienstlich / vnd nennet etliche
 mal die thewren streitbaren helden / welcher schwert nie vnz
 ge chafft eingestackt ist / es habe denn dem feind den Zey
 den schaden gethan / vnd wider sie gesieget / aber auff dismal
 gefallen sind etc. Viel mehr sollen wir leide tragen vnd klaa
 gen / weil Hochgedachter vnser lieber Landtsfürst vnd Vas
 ter des Vaterlandes / Nach dem vnd seine C. G. offte vnd
 vielma!s ritterlich gestritten / vnd auch dismal in diesem
 Krieg wider die feind ritterlich gesieget / am sechsten Sonntag
 nach Trinitatis welcher ist der 9. Julij. vnd nach dem wils
 len Gottes nach erlangtem sieg folgenden dinstag in Chri-
 sto seliglich entschlaffen vnd von dieser vntrewen argen
 B welc

075
wese genommen ist. Vnd wiewol seinen C. G. hiemit wolgeschehen / denn seine Seele In Christo Ihesu lebet / vnd ruheth der leib aber in seinem sarch vnd grabe als in einem feinen reis oder rhuberlin bis an Jüngsten tage / da als dem durch Göttliche krafft leib vnd Seel widerumb zu samment vereiniget vnd in grosser Klarheit mit allen so inn Christo entschlaffen aufferstehen werden / zum ewigen leben / Gleichwol ist vns seinen vnterthanen vnd landen auch sonderzweifel ganzer Teutscher Nation mit diesem fall des thewren werden helden ein hartes erzeiget / vnd hetten seiner noch wol bedürfft / wir müssen es aber Gott der alle herlin auch auff hochgedachtes vnsers G. H. heupt gezelet vnd ihm sein rechtes vnd bequemes stündlein gesetzt hatte) beschlen dem es also gefallen hat / das er hochgedachtem streitbaren helden aus dieser vngetrewen welt gerücket vnd weggeraffet hat in seinen blüenden Jaren / Nemlich seines alters 33. vnd seiner regierung im 12. Jar / für grösserm vnglück vnd vnruhe / denn seine seele (spricht der weise man Sap. 4.) gesfelt Gott wol darumb hat er mit im geeilet aus dem bösen leben.

Vnd wir sollen mit ernst vnd gleubigem hertzen Gott den Vater bitten das er vmb seines allerliebsten Eingebornen Sons willen Ihesu Christi vnsers Herrn vnd warhafftigen Heiland / gnediglich den Durchlauchtigsten vnd Hochgebornen Fürsten vnd Herren Herren Augustum Herzogen vnd Churfürsten zu Sachsen etc. V. G. H. zu lande bringen / vnd seiner C. G. vnd diesen Landen / ein Christlich / selig / friedlich vnd langwerend Regiment vnd regierung verleihen / reine ler Gottes seligmachenden worts erhalten / vnd im für vnd für ein kirchen auch in diesen landen samlen wolte Amen.

Das sind lieben Christen vnd freunde die drey stücke / die vns trawrig zu sein vnd leid zutragen bewegen sollen. Nemlich bedencken den schaden daren wir alle durch den fall

247
fall Adam komen vnd das wir zu diesem fall des löblichen
streitbaren helden vnser G. Z. mit vnsern sünden auch vrs
sach gegeben haben. Vnd sich gebüret das wir mit den weis
nenden weinen etc. Das hab ich L. L. auff's kürzest vnd ein
feltigest zum Ersten in dieser predigt wollen fürhalten/
L. L. wollen diesen dingen besser nachdencken.

Zum Andern/ weil aber der Christen trawrigkeit ein
mas haben sol/ vnd trawrigkeit den menschen schwechet
vnd vbertrit/ vnd doch den verstorbenen nicht hilfft. Wie
Ihesus Syrach saget Cap. 38. Er kompt nicht herwider/
wir müssen zu jm/ wie er gestorben ist so müssen wir auch
sterben/ Heut ist's an mir morgen an dir/ Vnd S. Paulus
auch im gelesenen text spricht/ das wir nicht trawrig sein sol
len vber die da entschlaffen sind in Christo/ als die andern
die keine hoffnung haben etc. Derhalben sollen wir nu mit
fleis mercken/ wes wir vns in diesem vnserm leid trösten
vnd freuen sollen/ Nemlich zum ersten das der lieben Chris
ten Tod/ nicht ein tod sondern nur ein schlaff ist/ wie die
heilige schrifft vielmals vnd S. Paulus hie die verstorbenen
schlaffende nennet/ vnd die lieben Väter die Kirchöff/ oder
begrebnissen der verstorbenen schlaffheuser geheissen haben/
Denn (wie auch droben gesaget) die seel lebet in Christo/ so
schleffet vnd ruhet der leib/ vnd ist jzt gefreiet von sünden
sorgen vnd allem vbel/ denn der tod oder absterben der lies
ben Christen/ ist nicht des leibs tod/ sondern der sünden die
so lang der leib hie lebet/ von dem leib nicht kan gescheiden
werden denn im tode. Darumb spricht S. Paulus Rom. 8.
das der leib vmb der sünden willen tod ist. Vnd der heilige
Vater Ambrosius nennet den todt/ der sünden oder bosheit
tod/ vnd sollen vns hie nicht irren lassen der Pharisiorum
disputaciones die von der vnsterblichkeit der seelen reden/
aber gar nichts von der aufferstehung des leibes/ sondern
sie meinen es sey gar aus vnd verloren mit jm.

B ij Denn

1
Denn ob gleich der leib in viel tausent stücke zursprengt
get von fischen/vogeln/anderen thieren oder würmern gese-
sen verzeret vnd gar verwesen wird/wie ein geseet weizen
körnlein/Dennoch bleibet er in seiner erden/natur/vnd wird
nur zur erden/davon er genomen ist.

Vnd wird derselbig natürlich leib also in schwachheit
vnd vnehren dahin geseet/in krafft vnd herrligkeit mit sei-
ner seelen am Jüngsten tage auffstehen/Wie Job am 19
vnd Ezech. 37. vnd 1. Cor. 15. klar anzeiget / vnd wird ein
geistlicher leib sein/das ist/der nicht mehr sterblichkeit/tod
vnd sünden/vnd was demselbigen anhengig ist/vnterworf-
fen/sondern mit allen geistlichen himelischen ewigen gaben
vnd klarheit gezieret sein vnd bleiben / das er in einem
augenblick sein kan wo er wil/vnd sich in die höhe schwingen
mit leib vnd seel/viel leichter denn ein vögelein/vnd wir jetzt
mit vnsern gedanken schwingen vber hundert oder etlich
viel meil/wie S. Paulus auch hie saget das wir in den wol-
cken hingezücht werden Christo entgegen/vnd bey ihm sein
allezeit/das heist ja nicht im tode sein sondern im leben/vnd
ewiger freud vnd seligkeit/Mit solcher ewiger klarheit vnd
gaben wird auch gezieret vnd begabet werden an jenem tag/
dieser edler helde sampt allen seligen/an leib vnd seele.

Zum andern sollen wir vns des von hertzen freuen vnd
trösten das die heilige schrift vnd Sanct Paulus in seinen
Episteln vnd sonderlich auch in gelesem text/mit dem glau-
ben von vnser auffstehung vns füret vnd weist in vnd
auff die auffstehung/vnser lieben Herren Ihesu Christi/
da er spricht/Denn so wir glauben/das Ihesus gestorben
vnd auffstanden ist/also wird auch Gott die entschlaffen
sind durch Ihesum mit im führen/Vnd das saget S. Paulus
nicht als von im erdacht/sondern als ein wort des H. Kren
das gewis vnd war ist/vnd in dermassen also zu leren vnd
predigen von Gott befohlen. Vnd

Vnd sollen alle liebe Christen die aufferstehung Ihesu Christi nicht ansehen schlecht/ als allein ein Exempel/ denn dis were zu gering vnd schwach von Christi vnd vnserer aufferstehung geleret. Es ist nicht schlecht exemplaris sondern viel mehr Causa efficiens/ die da schafft/ bringet vnd warhafftig wircket vnser aufferstehung/ das/ als gewis vnd war Ihesus Christus gestorben vnd aufferstand ist/ wir auch aufferstehen werden mit vnserm leib vnd seel/ wenn der Herr Ihesus Christus selber mit einem feldgeschrey vnd stimme des Erzengels/ vnd mit der Posaunen Gottes ernis der Kommen wird vom Himmel etc.

Vnd möchten hieher viel trefflicher sprüche vnd Historien der heiligen schrift von der aufferstehung der todten gesetzt werden/ die ich vmb kurz willen vnd das dieselben als ich hoffe/ L. L. vorhin wol bekand sind/ vnterlasse.

Zum dritten/ sollen wir vns auch dis frewen vnd trösten/ das Hochgedachter tewrer Helde/ in seiner kintheit nach dem befehl vnd ordnung vnser lieben Herrn Ihesu Christi/ getaufft ist/ im namen Gott/ des Vaters/ vnd des Sons/ vnd des heiligen Geistes/ zur gewissen verbündnis/ das er sol selig werden.

Vnd ob wol schwachheit vnd gebrechlichkeit seine C. G. auch gehabt/ wie wir alle. Gleichwol ist er von Gott mit vielen hohen trefflichen tugenden vnd mit manlichem fürstlichem ritterlichem hertzen/ für andern begnadet vnd begabet gewesen/ das er sich inn allen seinen kriegs zügen vund schlachten/ vnd auch wider den Erbfeind der Christenheit den Türcken willig. zu schützung gemeiner Christenheit vnd Vaterlands hat lassen gebrauchen/ fürstlich vñ ritterlich gestritten/ vnd sich gehalten/ da doch jr eines grossen teils/ die sonst gerhümete kriegger sein wollen/ sich wider den Türcken zu ziehen eussern/ abschlagen vnd wol gar in iren bestallun-



gen als man sagt) ausnemen vnd darvon gefreiet sein wol-
len/ vielleicht dieweil nichts sonderlichs an gut zu gewinnen
vnd das es gewöhnlich grosse kappen gibet/ so doch kein
Christlicherer rechterer krieg in der ganzen welt künde vor-
genommen vnd gefüret werden/ denn das alle potentaten der
ganzen Christenheit jr höchste macht zusammen trewlich setz-
ten/ vnd wider den Türcken stritten vnd jr selb eigen Vater-
land hülffen wie sie für Gott zuchun schuldig schützen vnd
verteidigen/ vnd nicht selbs ein blutbad im heiligen Rö-
mischen Reich vnd der löblicher Teutschen Nation anrich-
teten vnd also dem Türcken vnd vielen wüsten gewlichem
wesen die thür auffheben vnd den weg bereiteten/ welchs
Gott gewislich ewig an allen denen die dazu helffen vnd
rathen rechen vnd straffen wird etc. Zu dem hat vnser löbli-
cher lieber Ch. vnd helde/ der reinen lar Gottes worts (wie
auch droben gesagt) in seinen C. G. fürstenthumb vnd lan-
den gnediglich raum vnd stad gegeben/ die gefürdert/ vns
uersiteten begabet/ Stipendia vnd Schulen angerichtet/ für
sich selbst die ware vnser Christliche religion bekand/ vnd
nach vermögen geschützet vnd gehandhabet/ das auch den
noch das volck in seinen C. G. landen geleret vnd vnterrich-
tet ist worden in erkenntnis jrer sünden/ vnd das sie allein
durch den glauben an Ihesum Christum vergebung der sün-
den erlangen. Vnd wie sie Gott den Vater durch Christum
seinen lieben Son anruffen/ die hochwürdigen Sacramenta
nach einsetzung Christi empfangen vnd Gottselig ein jeder
in seinem stand von Gott beruffen/ sich halten sol.

Vnd letztlich gar ein schon vnd selig ende genommen/ wie
viel frome redliche hohes vnd nidere standes leute die dazu-
mal bey seinen C. G. gewesen/ zeugen vnd gewislich sagen
das seine C. G. seine sund von hertzen bekand/ vnd rew vnd
leid darüber gehabt/ vnd den trost von seinem lieben Herrn
vnd Seligmacher/ Ihesu Christo/ von vergebung der sün-
den

249
den / aufferstehung des fleisches / vnnnd ewiges leben / mit
fleis angehoret / glaubigem hertzen gefasset / vnnnd mit dem
mund vnd Christlichen geberden bekandt / Die absolution
vnd das hochwirdig Sacrament des waren leibs vnd bluts
Ihesu Christi / nach Christi ordnung vnd einsetzung empfan-
gen / vnd Herrn Johan weis der dazumal gegenwertig vnnnd
seiner C. G. Beichtvater gewesen / selbst gebeten / er sol bey
im bleiben / vnd mit trösten vnd einschreien von Ihesu Chris-
sto vnd seinem verdienst nicht ablassen / wenn er gleich nicht
mehr reden oder zeichen von sich geben künde / vnnnd endtlich
gar seliglichen den 11. Julij. vormittag im feldlager in Chri-
sto Ihesu sanfft entschlaffen vnd verschieden.

Dieweil dem allenthalben also ist vnd wir das wissen /
so sollen wir tröstlicher vngewisselter vnd gewisser hoff-
nung sein / das auch seine C. G. leib vnd seel / in das verdienst
vnd krafft des leidens vnd sterbens vnd aufferstehung vns-
ers lieben Herrn Ihesu Christi verfasst ist / zum ewigen les-
ben / vnd das Ihesus Christus in gewislich an jenem tage
mit leib vnd seel mit sich in grosser Klarheit herfür bringen
wird / denn dazumal auch sein nichter leib verklärer / vnd dem
verklärten leib Ihesu Christi enlich / vnnnd der Göttlichen
natur Ihesu Christi theilhafftig sein wird / wie die heilige
Schrift tröstlich leret / Phi. 3. vnd 2. Petri 1. Da werden wir
gewart vnd erfahren / das wir diesen löblichen helden nicht ver-
loren / sondern ein wenig vnd kurze zeit vor vnser hin ange-
schickt haben / Vnd das vns Gott alle die wir auch im glau-
ben an Ihesum Christum entschlaffen am Jüngsten tage
dermassen mit verklärtem leib herfür bringen vnnnd mit sich
führen wird / da wir in grosser ewiger freude einander sehen /
kennen / miteinander von den herrlichen wunderthaten Got-
tes reden / vnd mit allen seligen bey Christo Ihesu sein vnnnd
bleiben werden allezeit / das ist ewig / Amen / das ist gewis
vnd war / Das ist nu das ander stück dieser prrdigt / darinne
kürtzlich

142
Kürzlich angezeigt ist worden wes wir in diesem vnserm leib
frewen vnd trösten sollen. Nemlich das der Christen tod nit
ein tod sondern ein schlaff/ ja viel mehr ein gang zum lebē ist.
Vñ dz wir warhafftig aufferstehen werden mit leib vnd seele/
als war Christus aufferstandē ist/ vñnd das wir gewisse
hoffnung haben/ dz dieses edlen C. helden (welches leich izum
der alhie stehet) leib vnd seele verfasset ist in das ewig sieghaff
tig vnd kressftig leiden/ sterben vñnd aufferstehung Ihesu
Christi/ zum ewigen leben.

Der Barmherzige Gott vnd Vater alles trosts vñnd
barmherzigkeit / wolle seine C. G. vñnd ons allen ein
fröliche aufferstehung vorleihen/ durch Ihesu
sum Christum seinen lieben Son vnsern Herrn/
wie ons sein göttlichs wort anzeiget
vnd wir mit gleubigem hertzen
vnd gewisser hoffnung ers
warten Amen.

Gedruckt zu Leipzig / durch Ja
cobum Berwald.

30 6525

ULB Halle 3
000 653 705



Sb.

10/A







3. 243

Eine Predigt / vber die
Leich des Durchlauchtigisten Hochgebor
nen Fürsten vnd Herren Herren Mor
rizen Herzogen vnd Churfürsten zu
Sachsen etc. Hochlöblicher
Christlicher vnd seliger
gedechtnis.

Gethan zu Leipzig / den 19. Julij
nach mittag.

Anno M. D. LIII

Durch Johan Pseffinger. D.

Phi. Cap. r.

Christus ist mein leben / vnd sterben
ist mein gewin.



m